

Baumschlagers Sieg bei Lico Lavanttal Rallye nur zweitrangig

Der tragische Unfall von Herbert Breiteneder, der die 32. Auflage der Lico Lavanttal Rallye überschattete, stellt natürlich alle sportlichen Ergebnisse dieser Veranstaltung in den Hintergrund. Aus Respekt für den tödlich verunglückten österreichischen Motorsportler von 1987 wurde auch die für 20.00 Uhr geplante Siegerehrung im Festzelt in Wolfsberg/Klein Edling abgesagt. Positive Nachrichten gibt es hingegen von Co-Pilot Marco Mayrhofer. Nach den ersten Untersuchungen trug der 27-jährige Oberösterreicher nur leichte Verletzungen davon. Er bleibt jedoch weiterhin zur stationären Beobachtung im LKH Wolfsberg.

„Auch wir als Veranstalter sind bestürzt über diesen tragischen Unfall. Unsere Anteilnahme gilt seinem Sohn Patrick und seiner ganzen Familie. Für uns war es absolut klar, die Lico Lavanttal Rallye nach Rücksprache mit dem Hauptsponsor nach Bekanntgabe aller Informationen abubrechen“, erklärt der Obmann des Motorsportclubs Wolfsberg, Gerhard Leeb.

Zum Sportlichen:

Franz Wittmann jun. ging als Führender in den zweiten Tag der Lico Lavanttal Rallye. Auf SP 6 konnte Raimund Baumschlager (beide Mitsubishi Lancer Evo IX) mit einer Bestzeit die Spitze übernehmen und setzte sich eine Sekunde vor Wittmann jun. in Front. Trotz eines Reifenschadens auf SP 5 konnte Beppo Harrach im CNG Mitsubishi Lancer Evo IX mit der zweitbesten Zeit auf SP 6 seinen Podestplatz verteidigen. Vierter wurde Hermann Gassner (D/Mitsubishi Evo IX, Sieger der Mitropacup-Wertung) vor dem Slowenen Tomaz Kaucic (Subaru Impreza WRX), der damit die Wertung für die Slowenische Meisterschaft für sich entschied. Bester Kärntner wurde Alfred Kramer im Bioethanol Mitsubishi Evo 6.5 auf Platz acht.

Bestes zweiradgetriebene Fahrzeug ist der CNG VW Golf Kit Car mit Hannes Danzinger und Pia-Maria Schirrhofer auf dem elften Gesamtrang.

Die Division II (Österreichische Staatsmeisterschaft) entschied Alois Handler (Peugeot 206 RC) vor Patrick Winter und Lokalmatador Christoph Leitgeb (Ford Fiesta) für sich.

In der Dieselklasse siegte Michael Böhm (Fiat Punto 199) vor dem regierenden Pokalsieger Günther Jörl vom Veranstalterclub MSC Wolfsberg (Seat Ibiza 1.9 TDi PD) und Markus Nössler (Fiat Stilo). In der Castrol Historic Rallye-Staatsmeisterschaft konnte Josef Pointinger (Ford Escort RS 2000) mit 8,3 Sekunden vor Christian Rosner (Porsche 911) und dem Drittplatzierten Gerald Oppenauer (Ford Escort RS 2000) die Punkte auf sein Konto gutschreiben.

Endstand nach dem Abbruch (SP 6)

01. Raimund Baumschlager/Thomas Zeltner (Ö) Mitsubishi Lancer Evo IX 56:27,9 Min.
02. Franz Wittmann jun./Bernhard Ettl (Ö) Mitsubishi Lancer Evo IX +1,0 Sek.
03. Beppo Harrach/Andreas Schindlbacher (Ö) CNG Mitsubishi Lancer Evo IX +56,3 Sek.
04. Hermann Gassner/Karin Tannäuser (D) Mitsubishi Lancer Evo IX +1:30,5 Min.
05. Tomaz Kaucic/Peter Zorenc (SLO) Mitsubishi Lancer Evo IX +1:49,9 Min.
06. Mario Saibel/Daniela Weissengruber (Ö) Mitsubishi Lancer Evo IX +1:55,7 Min.
07. Kris Rosenberger/Tina-Maria Monego (Ö) VW Polo S2000 +2:18,3 Min.
08. Alfred Kramer/Jürgen Rausch (Ö) Mitsubishi Lancer Evo 6.5 +2:19,9 Min.
09. Hermann Gassner jun./Kathi Wüstenhagen (D) Mitsubishi Lancer Evo VIII +2:21,3 Min.
10. Darko Peljhan/Igor Kacin (SLO) Mitsubishi Lancer Evo IX +2:37,2 Min.

Die nachstehende Wertung, resultierend aus dem obigen Ergebnis, gilt als provisorisch und wird noch innerhalb der Obersten Nationalen Sportkommission (OSK) geprüft.

Meisterschaftsstände nach zwei von sieben Läufen:

Division I (N4, A5 - A7):

1. Raimund Baumschlager (Mitsubishi) 40 Punkte, 2. Franz Wittmann jun. 34 Punkte, 3. Kris Rosenberger (VW) 26 Punkte, 4. Mario Saibel (Mitsubishi) 24 Punkte, 5. Michael Kogler (Mitsubishi) 19 Punkte, 6. Hannes Danzinger (CNG VW) 15 Punkte, 7. Ernst Haneder (Mitsubishi) 12 Punkte, 8. Johannes Keferböck (Mitsubishi) 11 Punkte, 9. Carlo Fornasiero (Renault) 9 Punkte, 10. Markus Benes (Subaru) und Sascha Plöderl je 8 Punkte.

Division II (N1 - N3):

1. Alois Handler (Peugeot) 20 Punkte, 2. Patrick Winter (Ford) 17 Punkte, 3. Dominik Hartl (Ford) und Christoph Leitgeb (Ford) je 14 Punkte, 5. Heinz Leitgeb (Renault) 12 Punkte.

Division III (Diesel):

1. Ing. Michael Böhm (Fiat) 40 Punkte, 2. Martin Steiner (Skoda) und Günther Jörl (Seat) je 17 Punkte, 4. Max Kehrer (VW) und Markus Nössler (Fiat) je 14 Punkte, 5. Gerhard Aigner (Skoda) 12 Punkte.

Division IV (alternativ betriebene Fahrzeuge):

1. Beppo Harrach (CNG Mitsubishi) 20 Punkte, 2. Alfred Kramer (17 Punkte), 3. Hubertus Thum (CNG VW) 14 Punkte.